



Aber Fesseln tragen kann ich nicht

*Annäherungen an Johannes Brahms
aus der Perspektive der Frauen aus seinem Umkreis*

Die Brahms-Gesellschaft lädt ein zur kammermusikalischen Matinee am

Sonntag, den 29. September um 11.00 Uhr
Vortragssaal der Loge Plato (Friedrichstraße 35, 65185 Wiesbaden)

Klavierwerke von Johannes Brahms, Clara Schumann,
Elisabeth von Herzogenberg u.a., Lesung aus Briefen

Sigrid Jennes-Müller, Klavier
Maximilian Müller, Lesung

Die Brahms-Gesellschaft freut sich,
Sie in der Pause dieses Konzertes zu einem Glas Sekt einzuladen.

„Frei, aber einsam“ - so das gängige Bild, das Zeitgenossen und Nachwelt mit dem liebenswerten, aber im Ernstfall eher ruppigen Einzelgänger Johannes Brahms verbinden. Das Programm der Wiesbadener Pianistin Sigrid Jennes-Müller geht der Persönlichkeit des Komponisten nach, indem es Begegnungen und Beziehungen aus Briefwechseln und Quellen rekonstruiert und mit Kompositionen in Verbindung bringt. So nähern wir uns Brahms aus der Perspektive von Frauen, die in seinem Leben eine große Rolle spielten, und ahnen, dass es nicht immer nur genialischer Freiheitsdrang war, der ihm das Leben mit den anderen schwer sein ließ.

Eintritt: 15 Euro (ermäßigt 12 Euro). Reservierung unter Telefon 06133 509541,
Fax 06133 509542 oder per E-Mail an info@brahms-gesellschaft.de.



Die Brahms-Gesellschaft Wiesbaden • Rheingau e.V.

Am 17. August 1986 wurde die Brahms-Gesellschaft Wiesbaden • Rheingau e.V. als gemeinnütziger Verein gegründet. Ihr Ziel ist es, Leben, Werk und musikalisches Umfeld von Johannes Brahms bekannter zu machen. Insbesondere sollen Kammerkonzerte und Vorträge von hohem künstlerischen und wissenschaftlichen Niveau gefördert werden, wobei die Klavier- und Kammermusik von Brahms im Vordergrund steht.

Johannes Brahms hat eine besondere Beziehung zu Wiesbaden und dem Rheingau:

Schon im Jahre 1876 konzertierte er im Wiesbadener Kurhaus. Vor allem aber verbrachte er 1883 den Sommer in Wiesbaden und vollendete hier die 3. Symphonie F-Dur, op. 90, die er selbst einmal seine „Wiesbadener“ nannte. Auch durch einen hier ansässigen Kreis von Freunden und Bewunderern seiner Kunst war Brahms mit Wiesbaden und dem Rheingau eng verbunden.

Die Wiesbadener Brahms-Pflege hat eine lange Tradition. Einen ersten Höhepunkt bildete das 2. Deutsche Brahms-Fest, das 1912 in Wiesbaden stattfand. Ab 1921 waren es die Dirigenten Furtwängler und Schuricht, die in Wiesbaden diese Initiative weiterführten. Die Brahms-Gesellschaft nimmt diese Tradition auf und möchte sie mit neuem Leben füllen.

Die Konzerte der Brahms-Gesellschaft werden vor allem durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und die Eintrittsgelder finanziert. Unterstützen Sie aktiv unser Anliegen durch Ihre Mitgliedschaft. Einen Aufnahmeantrag senden wir Ihnen gerne zu.

Kontakt:

Dr. Frieder Schwitzgebel, 1. Vorsitzender
Berliner Straße 2 • 55283 Nierstein

Telefon 06133 509541 • Fax 06133 509542
info@brahms-gesellschaft.de • www.brahms-gesellschaft.de